



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

164. Ritter Apel Vitzthum zu Rosla giebt seine Zustimmung zu einer neuen
Frist, welche Kurfürst Friedrich II. den Herzögen von Sachsen zu der
Zahlung des Ehegeldes bewilligt hat, ohne daß dies seiner ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

vñzem ohemer, marcgrauen friderichen, hinfurder mehr van des gelds wegen welcher forderung ader manunge not sin, So sollen noch wollin wir vns von der erlengeten frist vnd swigens wegin in keynen sachen nicht behelffen, Sundern alle sache, nach lute des schultbriues, getruwelich halden, ane arg vñnd alles geuerde. Czu orkunde versigilt mit vñzem Infigil, Geben am mantage nach dem Sontage Trinitatis, Anno etc. XL quarto.

Nach dem Orig. im Königl. Hausarchive.

Gleichlautende Reverse an demselben Tage ertheilten: Heinrich von Slinig, R. Hans von Schönberg, R. Ulrich Sack, Ritter Hans und R. Heinrich von Maltig, Graf Vote von Stolberg, Tamme Böser, Graf Heinrich von Schwarzburg von Arnstedt und Sondershausen und Bischof Johann von Merseburg.

164. Ritter Apel Wigthum zu Rosla giebt seine Zustimmung zu einer neuen Frist, welche Kurfürst Friedrich II. den Herzögen von Sachsen zu der Zahlung des Ehegeldes bewilligt hat, ohne daß dies seiner Bürgschaft Abbruch thun soll, am 21. Juni 1444.

Ich Apel vitzthum, Ritter, zcu Roszla gefessin, Bekenne offentlichin mit diesem briue vor allermeniglich. So als ich danne mit etlichen andern borgen dem Hochgebornnen fursten vñnd Heren, Heren friderichen, marcgrauen zu Brandenburg etc. vnd Burggrauen zu Nuremberg, mynem gnedigen liben Heren, vor die Hochgebornnen fursten vnd Heren, Heren friderichen vnd Heren Wilhelmen, gebroder, Hertzogen zcu Sachsen, Lantgrauen In doringen vnd marggrauen zu misen, mynen gnedigen liben Heren, vor Nunczentusend Rinische gulden borge wurden bin, nach lute des vorsigilten brieues darüber gegeben, vnd wann nu der gnante myn gnediger Herre, marcgraue friderich, den obgnanten mynen gnedigen Heren von Sachsen eine lenger frist vnd ein gutlich Swigen der bezalunge gegeben hat, das ist meyn guter wille: vñnd wurde danne dem obgnanten mynem gnedigen Heren marcgrauen friderichen hinfurder mehr von des gelts wegin welcher forderung oder manunge not sein, So sol vnd wil ich mich von der erlangten frist vnd Swygens wegin in keinen sachen nicht behelffen, Sundern alle sache, nach lute des Schultbriues, getruwelich halden, ane arg vnd alles geuerde. Des zu orkunde habe ich gebeten den Gestrengen ern Hanfen von Schonenberg, Ritter, das er sein infigil gebrechinhafft des mynen vff disen brief hat gedrucket, das ich itzund gnanter Hans von Schonenberg also bekenne, doch mir vnd myn erben ane schaden, der gegeben ist zu Aldenburg, des montags nach viti, Anno domini etc. Quadragesimo quarto.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.